



Samstag den 14. August 1802.

Deutschland.

Aus Aschaffenburg wird unterm 26ten Juli geschrieben: Nach dem am 25ten Abends erfolgten Ableben des Kurfürsten wurden die Thore geschlossen, und von dem Staatsminister Freiherrn von Albini ein Courier an den bisherigen Koadjutor von Dalberg, dormaligen Bischof zu Konstanz abgeschickt; vor dem Schloßplatz marschirte das Militär auf, welches dem neuen Kurfürsten, Karl Theodor, so wie um die nämliche Stunde auch alle Landeskollegien den Eid der Treue schworen, und die Geschäfte fortzuführen angewiesen wurden. Der neue

Kurfürst wird ehestens in Aschaffenburg erwartet.

Wegen der glücklichen Zurückkunft der Frau Kurfürstin zu München wurde am 25ten Juli zu Rimpfenburg unter andern, nebst dem Schloß, auch der große Kanal beleuchtet, welches sich vortrefflich ausnahm, da die Herrschaften einigemal auf demselben auf und abfuhr.

Die Mainzer Zeitung vom 22ten Juli bemerkte die großen Schwierigkeiten, welche die Befolgung des Beschlusses mit sich führen, nachdem alle öffentlichen Akten in französischer Sprache abgefaßt werden sollen. Eine unbedingte Unmöglichkeit (heißt es) scheint sich sogar seiner buchstäblichen

Woll

MS

Vollziehung zu widersetzen. Friedensgerichtsbeamter, die der französischen Sprache nicht kundig, und gewissenhaft genug sind, nicht zu unterzeichnen, was ihnen unverständlich ist, geben ihre Entlassung, und aus diesem Grunde allein schon sind die Friedensrichter ausser Thätigkeit gesetzt und können ihre Audienzkuben verschließen. Alle öffentlichen Geschäfte, welche den Landbürger am nächsten berühren, und also bei weitem das größte Interesse für ihn haben, stocken; und wenn endlich auch alle untere Stellen mit Menschen besetzt wären, bei denen vielleicht die französische Sprache alle andern Talente und alle Tugenden ersetzen muß, so sind doch jetzt noch, wo es dem erwachsenen Bürger bei aller Anstrengung und Mühe in der Zeit von wenigen Jahren unmöglich war, eine fremde Sprache zu erlernen, der Zweck dem Mittel, die Geschäfte der Sprache und die Verwalteten der Verwaltung aufgeopfert.

Die Anzahl der Geistlichen, welche in den 4 neuen Departementen Pension erhalten, belauft sich auf 3000, und derjenigen, welche das Gebiet der Republik verlassen müssen, auf 800 Personen.

Die Universität zu Tübingen hat zu Errichtung eines medizinisch = chirurgischen Hospitals und einer Accouchiranstalt von dem Herzoge 40000 Gulden erhalten. Auch der Fond der dortigen Universitätsbibliothek ist von Sr. Herzogl. Durchlaucht erheblich vermehrt worden.

Der Prinz von Baden ist kürzlich durch Berlin nach Petersburg gereist.

Mailand vom 17. Juli.

In diesem Herbst werden die Truppen unserer Republik, 30000 Mann stark, bei Monte Chiaro im Brescianischen zusammen gezogen, um in kriegerischen Manoeuvres geübt zu werden. Unsere Regierung will auch eine Reservearmee formiren.

Von Barcellona sind zu Genua viele Bestellungen von kostbaren Waaren und Geräthschaften angekommen, die zu den Festen bestimmt sind, welche bei der Ankunft der königl. spanischen Familie zu Barcellona gehalten werden sollen, wo auch der ehemalige königl. Palast wieder in Stand gesetzt ist.

Am 3ten dieses ist Herr Virio, königl. spanischer Generalkonsul in Toskana, von Hamburg zu Livorno angekommen.

Der Bürger Cattaneo hat seine Ernennung zum Doge von Genua gänzlich abgelehnt.

Aus der Schweiz vom 21. Juli.

Vom 20ten dieses an räumen uns mehr die französischen Truppen die Schweiz. Unser Gesandtschaftssekretär, Bürger Brilot, welcher am 15ten dieses aus Paris zu Bern ankam, überbrachte die Nachricht von dieser wichtigen Verfügung des ersten Konsuls. Von Lausanne sind die französischen Truppen bereits gestern aufgebrochen und nach Wallis marschirt. Dieser Abmarsch der französischen Truppen

pen aus unserm Lande ist die erste Frucht der Rückkehr einer festen Regierung und einer bleibenden Staatsverfassung. Sogleich bei dem Eintritt dieser neuen und glücklichen Ordnung der Dinge wollte der erste Konsul der neu eingetretenen helvetischen Regierung einen auffallenden Beweis seiner hohen Achtung für unsere Nationalunabhängigkeit und von seiner Abneigung geben, sich in die innern Angelegenheiten anderer Nationen zu mischen.

Paris vom 26. Juli.

Der heutige Moniteur zeigt an, daß die Fabrikanten den Gerüchten nicht trauen sollen, die über einen angeblichen Handelsstraktat zwischen Frankreich und England cirkuliren. Es wird hinzugefügt, daß die Herstellung unserer Manufakturen ein Hauptgegenstand der Sorgfalt unserer Regierung sey.

Die französischen Truppen haben nun, wie es im Moniteur heißt, den Befehl erhalten, Helvetien zu räumen. So sind also die Wünsche jenes Volks erfüllt, welches lange nach seiner gänzlichen Unabhängigkeit seufzte. Bürger Stämpfer hat unserm Minister der auswärtigen Angelegenheiten zu erkennen gegeben, wie sehr dieses rechtschaffene und edle Betragen von Seiten der Republik die helvetische Nation und deren Regierung mit Dank erfüllte.

S p a n i e n.

Zu Ferrol ist das Linien Schiff Et. Idophonse mit 6 Millionen harter Piaster und vielen kostbaren Waaren

aus Vera Cruz angelangt, und es werden noch andere reiche Ladungen von Lima dort erwartet.

Die in Spanien in Betreff der Juden bestehenden Gesetze sind nun in Hinsicht dessen, was die Inquisition gegen sie zu beobachten hat, geschärft worden. Es ist auch die Verordnung vom 1ten Juli 1784 erneuert worden, nach welcher alle aus der Fremde kommende Bücher, in welcher Sprache und über welchen Gegenstand sie auch geschrieben seyn mögen, nicht eher in Spanien eingeführt und verkauft werden sollen, bevor nicht ein Exemplar davon nach Madrid zur Censur eingesandt, und die Erlaubniß zur Einfuhr und zum Verkauf erteilt worden ist.

Das Urtheil über diejenigen Offiziere, welche die Insel Minorca 1798 den englischen Truppen ohne Widerstand überlieferten, ist am 10ten Juli dahin gefällt worden, daß der damalige Gouverneur der Insel, Don Juan de Ruesegar, degradirt, und einige andere Offiziere cassirt und zum Arrest verurtheilt worden. Der schweizerische Oberst Rittiman wird dagegen in seiner Ehre hergestellt.

Zu den Feierlichkeiten, die in Barcellona gegeben werden, hat man vieles aus Genua und Marseille dahin beschreiben.

Da der Friede den spanischen Handel wieder zu beleben anfängt, so ist ein Reglement und ein Tarif, wegen der einkommenden Rechte und des freien Handels der Spanier nach Indien, erschienen.

Vertisfemente.

Nachricht

vom k. k. westgalizischen Landesgubernium.

Se. kaiserl. königl. apostolische Majestät haben mit höchstem Hofkanzleidekret vom zoten Juli l. J. No. 1964, allergnädigst anzuordnen geruhet, daß am zoten d. M. die Konkursprüfungen für die bei Regulirung der hierortigen Universität zu besetzenden medicinisch-chirurgischen Lehramter in Gegenwart eines kaiserl. königl. Gubernialkommissärs und des kaiserl. königl. Gubernialraths und Protomedikus Poranz auf der hierortigen Universität sowohl mündlich als schriftlich abgehalten werden sollen; daher sich alle jene Kandidaten, welche eine dieser Lehrkanzeln zu erhalten, und sich der angeordneten Prüfung zu unterziehen wünschen, an dem oben bestimmten Tage um die zote Frühstunde an der Universität einzufinden, und sich bei dem Kommissionsvorsitzer Herrn Gubernialrath Leopold Schulz geziemend zu melden haben werden.

Krakau am 4ten August 1802.

Galnsfelds.

2

Nachricht.

Nachträglich zu der hierortigen Kundmachung vom 4ten August l. J. in Betref der am zoten d. M. abzuhaltenden Konkursprüfung für die an der

hierortigen Universität zu besetzenden medicinisch-chirurgischen Lehrkanzeln wird noch bekannt gemacht: daß

a) für den öffentlichen Professor der Wundarznei, der zugleich die Theorie dieser Kunst in lateinischer Sprache vorzutragen hat, ein Gehalt von 1500 fl. rhn. jährlich,

b) für den Professor der praktischen Entbindungskunst, welcher eben so auch die Theorie dieser Kunst in lateinischer Sprache für die jüngern Aerzte, und für die Wundärzte höheren Gattung vorzutragen obliegt, ebenfalls ein Gehalt von 1500 fl. rhn. jährlich, dann

c) für den ordentlichen Professor der Viehheilkunde, der seinen Vortrag in der polnischen Sprache zu machen haben wird, ein Gehalt von 1000 fl. rhn. festgesetzt sey.

Krakau den 11ten August 1802. r

Ediktaleinberufung.

Von Seite des kaiserl. königl. westgalizischen Landesguberniums wird dem Franz Biernacki, 18 Jahr alt, aus dem Städtchen Stoczek siedler Kreises, welcher im Monat November 1800 in das Ausland abgegangen, und seitdem weder zurückgekommen ist, noch die Ursache seines Ausbleibens angezeigt hat, anmit bedeutet, daß derselbe binnen 4 Monaten vom Tage der Kundmachung des gegenwärtigen Edikts zurückkehren, oder zu gewärtigen habe, daß gegen ihn, als gegen einen Auswanderer nach Vorschrift der Befehle verfahren werden wird.

Krakau den zoten Juli 1802.

Lujan.

r
Liji.

Lizitationsankündigung.

In Folge hoher Gubernialverordnung vom 22ten Juni d. J. Pro. 11152. wird in der hierkreisigen Stadt Slomniki am 26ten August d. J. in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden

itens das Propinazionsgefäll dieser Stadt für die Pachtdauer vom 1ten September d. J. bis letzten Oktober 1803, eben so wie

itens die Markt- und Standgebühren daselbst vom 1ten September d. J. bis letzten Oktober 1804 versteigerungweise verpachtet, und zum Ausrufspreise für das Propinazionsgefäll das auf jährliche 350 fl. rbn. bemessene Präzium fisci für die ganze Pachtzeit mit 408 fl. rbn. 20 kr., für die Markt- und Standgebühren aber mit jährlichen 50 fl. rbn. folglich für die Pachtdauer dieses Gefälls mit 108 fl. rbn. 20 kr. bestimmt werden.

Pachtlustige, ausser den Juden, welche zur Verpachtung nicht zugelassen werden, haben daher an dem besagten Tage in der Stadt Slomniki zu erscheinen, und sich mit dem rothen Theil der obigen Fiskalpreise als dem nöthigen Wabio zu versehen.

Krakau den 1ten August 1802.

Niedheim. I

A n k ü n d i g u n g.

Es wird allgemein bekannt gemacht: daß am 15ten September d. J. früh um 9 Uhr zu Urzendorf auf dem Rathhause die städtische Brandweinpropinazion an den Weisbithenden auf ein Jahr, das ist, vom 1ten November 1802 bis zum letzten Oktober 1803 wird verpachtet, und hiebei als Fiskalpreis dieses Gefälls der dermalige Pachtschil-

ling mit jährlichen 800 fl. rbn. zum ersten Ausruf angenommen werden.

Die Pachtlustigen haben sich demnach:

1tens an dem oben bestimmten Tag und Stunde auf dem Rathhause zu Urzendorf einzufinden.

2tens sich mit einem Kuegeld von 10 Prozent des ersten Ausrufsbeitrags zu versehen, um solches bei der Versteigerungskommission zu erlegen, und endlich

3tens Vollmacht beizubringen, wenn sie im Namen eines andern steigern sollten.

Josefow am 2ten August 1802.

In Abwesenheit des Herrn Kreishauptmanns

Gatschalkowski,
Kreiskommissär. x

N a c h r i c h t.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß im kielzer Kreise die Propinazion der Städte Daleschye, Pierschynja, Schydlow, Stopinja und Dpatowiez auf ein Jahr vom 1ten November l. J. bis 8ten Oktober künftigen Jahres, eigentlich aber in Daleschye den 1ten, Pierschynja den 6ten, Schydlow den 9ten, Stopinja den 16ten und Dpatowiez den 23ten September l. J. den Weisbithenden mittelst Versteigerung werde in Vacht gegeben werden.

Pachtlustige haben sich an obbestimmten Tagen früh um 9 Uhr in den mehrbenannten Städten einzufinden.

Kielze den 23ten Juli 1802.

Mitscha,
Gubernialrath und Kreisauptmann. x
Kund.

K u n d m a c h u n g.

Da in Folge hoher Gubernialverordnung in den königl. Städten Radom, Koziencice und Rocznow die städtische Propinazion abermal auf ein Jahr, d. i. vom 1ten November 1802 bis zum 1ekten Oktober 1803 an die Meißbietenden mittelst öffentlicher Versteigerung wird verpachtet werden: so wird solches mit dem Beifalle allgemein bekannt gemacht, daß

1tens Die Lizitation der radomer städtischen Propinazion vereint mit jener in den städtischen Dörfern Golembiow, Wola Golembiowska, Dzierzkow, Lipnia und Miodzianow sammt den dazu gehörigen Schänkhäusern, dann mit dem Bräu- und Brandweinhaus in Zamlynie, ferner dem Wirthshaus Praga, nebst der Brückenmanthabgabe, dem Schankhaus sub Nro. 9. in der Stadt selbst, der beiden Gerölber unter dem Stadthor am 20ten August d. J. in dem dortigen Rathhause abgehalten und zum Fiskalpreis der gegenwärtige jährliche Pachtshilling pr. 6325 fl. rhn. angenommen werden wird.

2tens Wird die Versteigerung der koziencicer städtischen Propinazion am 23ten August in Koziencice statt haben, und ist der Fiskalpreis davon auf jährlich 1000 fl. rhn. bestimmt.

3tens Die rocznowser städtische Propinazion hingegen wird am 27ten August um den Fiskalpreis von jährlich 250 fl. rhn., die Brückenmanth und Überfahrtsgebühren um den Fiskalpreis von jährlich 84 fl. rhn. 49 kr., dann die städtische Rathhauswohnung um jährlich 57 fl. rhn. an den Meißbietenden hintangegeben und diese sämtlichen Versteigerungen in den Magistratskanzleien der benannten Städte an den obigen Tagen um 9 Uhr früh abgehalten, vor der Lizitation aber den Pachtlustigen, die den 10ten Theil

der ausgewiesenen Fiskalpreise als Badium zu erlegen haben, die Pachtbedingungen nahmbast gemacht werden.

R. K. Kreisamt Radom den 24ten Juli 1802.

Freiherr von Mandorf,
Gubernialrath und Kreishauptmann.

A n k ü n d i g u n g

Zener Städte, deren Tranksteuerverpachtung auf drei Jahre nach dem unten angemerkten Fiskalpreis mittelst öffentlicher Lizitation auf den 30ten August l. J. in der sandomirer königl. Kreisamtskanzlei Vormittag um 10 Uhr früh an den Meißbietenden überlassen werden wird.

1tens Rocznowica, der jährliche Ertrag ist 441 fl. rhn. 59 4/8 kr.

2tens Podzencin, der jährliche Ertrag ist 450 fl. rhn.

3tens Lagow, der jährliche Ertrag ist 324 fl. rhn. 25 kr.

4tens Ossien, der jährliche Ertrag ist 172 fl. rhn.

5tens Zawichost, der jährliche Ertrag ist 420 fl. rhn. 15 kr.

6tens Polaniec, der jährliche Ertrag ist 170 fl. rhn.

7tens Slnyia nowa, der jährliche Ertrag ist 260 fl. rhn.

8tens Sandomir, der jährliche Ertrag ist 2100 fl. rhn.

9tens Wasniow, der jährliche Ertrag ist 85 fl. rhn.

10tens Wonchock, der jährliche Ertrag ist 656 fl. rhn. 30 kr.

Sandomir den 31ten Juli 1802.

Lakupich,
Gubernialrath und Kreishauptmann.

U n t e r s u c h u n g.

Es wird hiemit zu Jedermanns Wissenschaft kund und zu wissen gethan, daß am 28ten September l. J. früh um 9 Uhr in der diesherrschastlichen Oberamtskanzlei die heurige vorrätthige Winterwolle bestehend aus 47 Stein 25 Pfund oder 11 Zenten 95 Pfund Gewicht ganz veredelten Gattung, 35 Stein 25 Pfund oder 8 Zenten 95 Pfund Gewicht halbveredelte Gattung, 31 Stein 3 Pfund oder 7 Zenten 77 Pfund Gewicht ordinäre Gattung, dann die annoch anhoffende Sommer- und Lämmerwolle durch den Meißboth wird hintangegeben werden.

Der Fiskalpreis pr. Zenten ganz veredelten Wolle wird mit 140 fl. rhn., halbveredelten 90 fl. rhn., ordinär verbesserten 70 fl. rhn. bestimmt.

Kauflustige werden am obbestimmten Tage zu dieser Versteigerung hiemit vorgeladen, und hat sich jeder mit einem Badium, dem roten Theil des Fiskalpreises, zu versehen, weil ohne Erlag dessen niemand zur Lizitation zugelassen werden wird.

Schließlich wird erinnert, daß die Kauflustigen sich noch vor der Schaafschnur von der Art, Feinheit und Ausgiebigkeit der Wolle überzeugen können.

K. K. Stiftungsfond Herrschaft Bozgentiner WirthschaftsOberamt den 23. Juli 1802.

Joseph Postler,
Oberamtmann. 3

Angelkommene Fremde in Krakau.

Am 9. August.

Der Herr Alexander von Bukowiezki mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 91.

Der Herr Graf Konstantin von Bobrowski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 474.

Der Herr Johann von Domhoff mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 474.

Der k. k. tarnower Landrechtser protokollist Herr Joseph Wietschorfowski, wohnt in der Stadt No. 250.

Am 10. August.

Der Herr Joseph von Borowski mit Gemahlin und 5 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 91.

Der pensionirte niederländische Beamte Herr Karl Des Loger, wohnt in der Stadt No. 114.

Der Herr Rajetan von Grabowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 91.

Der Herr Stanislaus von Kossowski mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz No. 26.

Am 11. August.

Der Herr Stanislaus von Zinski mit Familie und 2 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 94.

Der Herr Graf Melchior von Moustier, wohnt in der Stadt No. 504.

Der Herr Felix von Slawinski mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz No. 4.

Der Herr Graf Johann von Carlo mit 3 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz No. 4.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 7. August.

Der bürgerliche Handschuhmacher Joseph Herr, 66 Jahr alt, an der Wassersucht, in der Stadt No. 362.

Dem Kirchenbedienten Kschmir Nowakowski sein Sohn Robert, 15 Wochen alt, an der Abzehrung, auf dem Sande No. 341.

Am 8. August.

Der Wittwe Rosalia Kataraka ihre Tochter Eva, 13 Wochen alt, an der Abzehrung, in der Stadt No. 419.

Am

Am 9. August.

Die Weidgärberin Marianna Komalß, 42 Jahr alt, am Nervenstieber, auf dem Sande Nro. 2.

Dem Vorkäufer Nikolaus Alexandrowitz sein Sohn Anton, 8 Wochen alt, an der Abzehrung, auf dem Kleparz Nro. 283.

Am 10. August.

Dem Tagelöhner Vinzenz Gezerki seine Tochter Magdalena, 3 Wochen alt, an Konvulsionen, auf dem Kleparz Nro. 97.

Dem Chyrurgus Valentin Pozowski sein Sohn Anton, 9 Wochen alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 270.

Dem Fleischhauer Florian Zdanowski sein Sohn Johann, 9 Wochen alt, an der Abzehrung, auf dem Kleparz Nro. 72.

Der Schneidermeister Jakob Wienzkowski, 69 Jahr alt, an der Abzehrung, in der Stadt Nro. 516.

Dem Tagelöhner Christian Zawazki sein Sohn Joseph, 3/4 Jahr alt, an Durchfall, auf dem Kleparz Nro. 272.

Der ehemalige polnische Soldat Johann Ruffin, 73 Jahr alt, an Blutsurz, in der Stadt Nro. 469.

Am 11. August.

Dem Fleischhauer Jakob Ribzinski sein Sohn Kasimir, 1 1/2 Jahr alt, an Pocken, auf dem Sande Nro. 272.

Cours der Obligationen
von den öffentlichen Fonds in Wien.
Den 4. August 1802.

	Anboth.	
	Oblig.	Geld
Wien. Stadt Banko a 5 pr. Ct.	973/4	97
— — Lotto	—	108 1/4
Hofkammer a 5 pr. Ct.	—	89 1/4
detto a 4 1/2 —	—	81 3/4
detto a 4 —	—	80 1/2
detto a 3 1/2 —	—	70
— unverzinsl. 1 bis 6 jähr	92	a 75
W. Oberkammer. Na 5 —	—	89 1/4
detto a 4 —	—	80 1/2
detto a 3 1/2 —	—	70
Ständ. Böhm. a 4 —	—	72 1/2
— Mähren	—	73
— Schlessen	—	—
N. De. Ständi. a 5 pCt.	—	89 1/4
detto a 4 —	—	80 1/2
detto Lotterie	—	90 1/2
Ständ. ob der Ens a 5 —	—	92 1/4
— Steiermark a 5 —	—	92 1/4
Verfleiß. Dir. Lot. Lose das St.	—	62 3/4

Kraufauer Marktpreise

vom roten August 1802.

	zu	fl.		kr.		fl.		kr.		fl.		kr.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		
Der Korez Weizen	zu	7	15	6	45	6	15	6	—	6	—	—	—
— — Korn	—	5	45	5	30	5	—	4	45	4	45	—	—
— — Gersten	—	4	15	4	—	3	45	3	30	3	30	—	—
— — Haber	—	2	52 1/2	2	45	2	30	—	—	—	—	—	—
— — Hirse	—	11	—	10	—	9	30	—	—	—	—	—	—
— — Erbsen	—	5	15	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—